



77 Jahre SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

VEREIN GEHT NUR MIT VEREINTEN KRÄFTEN

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT



Herausgeber:

SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

Berger Straße 385 B

60385 Frankfurt am Main

☎ 069 46 71 00

@ info@sgbornheim.de

🌐 www.sgbornheim.de

Bilder:

SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

Bernd Löser

Jeannette Faure (gek.)

Auflage: 750 Exemplare, 1. Auflage

Satz: Mediensee, Florian Seehausen



Nachhaltig mit
mediensee



**VEREIN
GEHT NUR MIT
VEREINTEN
KRÄFTEN**

77 Jahre SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

Unser Verein musste wegen der Corona-Krise die Geburtstagsfeier zwei Mal absagen. Wir blicken kurz in die Vergangenheit: Im September 1945 trafen sich sportbegeisterte Bornheimer im Lokal „Zum dicken Fritz“, um den Verein aus der Taufe zu heben: Bombenkrater auf dem Platz, keine Tore, Umkleiden im Möbelwagen und Wassereimer als Duschen waren die Probleme. 77 Jahre später ein Kunstrasenplatz mit moderner Sportanlage, ein renoviertes Vereinsheim mit einem Kinder- und Familienzentrum, eine Kleinspielfläche.

Die Mitgliederversammlung berichtet von einer sportlichen und wirtschaftlichen stabilen Entwicklung. Die Frauen- und Herrenmannschaften spielen „oben“ in ihren Gruppen. Dies gilt auch für die erfolgreichen Kinder und Jugendlichen. Hier spiegelt sich die stetige Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung in allen Bereichen der Jugendarbeit wieder. Die Leitlinien der Jugendleitung bilden einen wichtigen Meilenstein und Wegweiser für die Mädchen und Jungen, die Trainer:innen, Eltern und verantwortlichen Personen unseres Vereins. Der „Förderkreis“ unterstützt die Mannschaften finanziell. Das 2007 eröffnete vereinseigene Kinder- und Familienzentrum mit dem „Pädagogischen Mittagstisch“, der Ferienbetreuung „Fußball- und Freizeitcamp“ und zahlreichen sozialen Projekten bietet für Familien in Bornheim und unserer Stadt einen sozialen Treffpunkt sämtlicher Generationen und Kulturen.

Wir erleben tagtäglich: das Fußballspiel ist für viele Menschen ein wichtiger Teil ihres Lebens. Die Mitglieder unseres Vereins lernen über das „Spiel mit dem runden Leder“ Toleranz, Teamgeist, Leidenschaft, Freundschaften und soziales Engagement für die eigene Persönlichkeit sowie andere Personen.

Unser Fußballverein bringt Einheimische und Flüchtlinge zusammen. Wir sind eine große internationale Familiengemeinschaft. Menschen aus aller Welt fühlen sich bei uns „Zuhause“. Die Mitglieder haben sich seit Anfang der 90er Jahre im Balkankrieg, sowie 2015 für die Integration von Flüchtlingen in Frankfurt am Main engagiert. In besonderer Weise gilt dies auch für unsere Partnerschaft mit der Fußballakademie in Bassila, wo wir den Aufbau der Schule im Land Benin (Westafrika) fördern. Aktuell auch mit der Aufnahme und Betreuung von geflüchteten Kindern und Müttern aus der Ukraine.

Mit dem Blick in die Zukunft: Unser Verein mischt sich in die aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion zu den Themen „Kindeswohl“, „Kinderrechte“ sowie „Fair Play am Spielfeldrand“ mit öffentlichen Stellungnahmen und praktischen Maßnahmen ein. Jetzt wünschen wir uns eine anregende und impulsgebende Jubiläumswoche.

Vorstand der SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss


Christoph Schaaß


Simon Rummel


Jürgen Holzapfel


Aron Seng


Dr. Harald Seehausen



A-Jugend 1975

Dr. Harald Seehausen

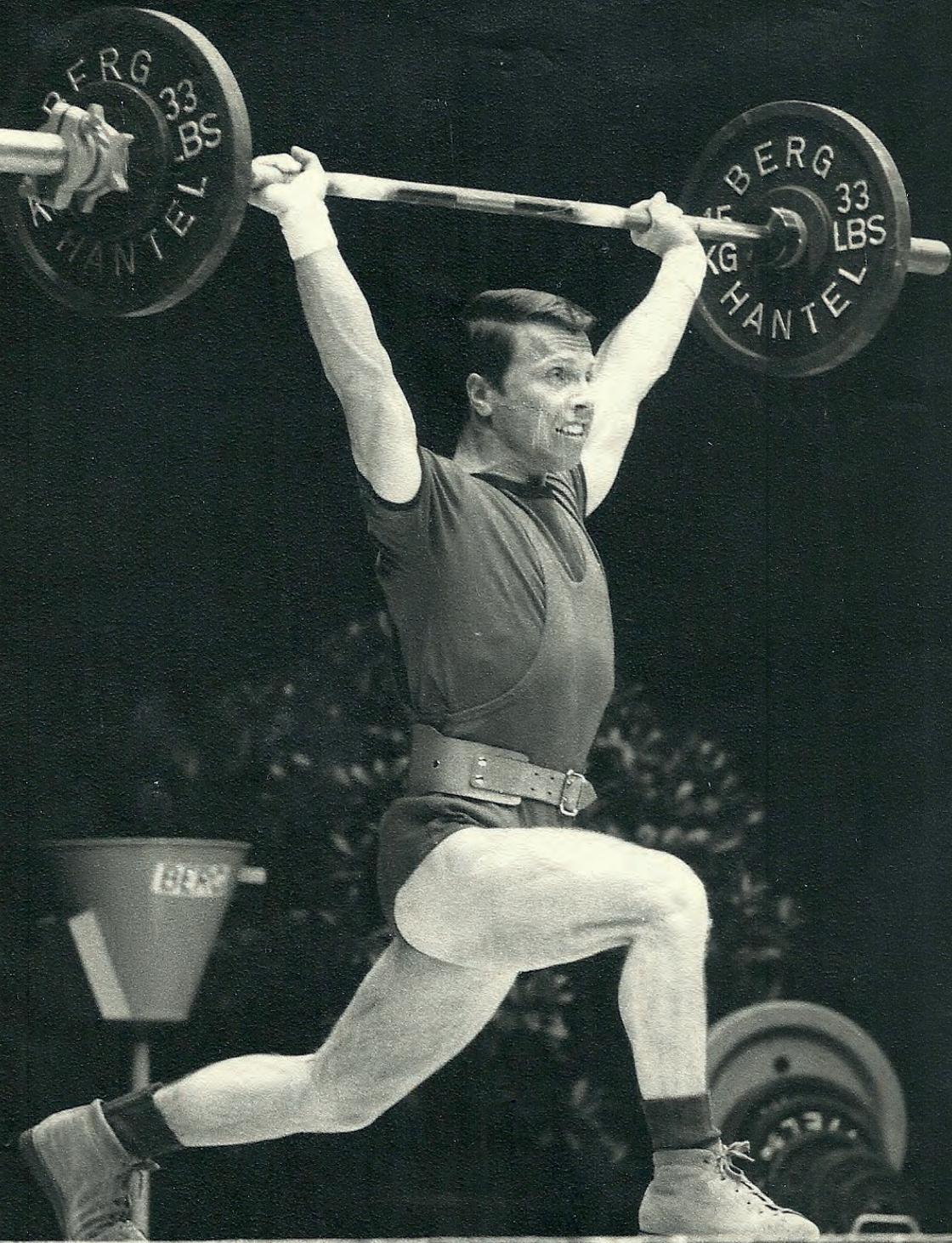
Ein Blitzlicht durch die Geschichte unseres Vereins

Sportbegeisterte Bornheimer gründeten im September 1945 die Sportgemeinschaft Bornheim im Lokal „Zum dicken Fritz“. Das Sport- und Badeamt genehmigte den Sportplatz an der Seckbacher Landstraße. Mit viel Eigenarbeit mussten die Bombentrichter auf dem Sportplatz eingeebnet werden. Keine Tore vorhanden. Der Möbelwagen war der Umkleide-raum. Der Wassereimer diente als Dusche. Im Lokal „Zum Schlagbaum“ fand die erste Vollversammlung im Jahre 1946 statt. 805 Mitglieder verteilten sich auf fünf Abteilungen: Fußball, Handball, Radsport, Schwerathletik und Turnen. Der Verein stellte mit Rudi Seidel einen mehrfachen Meister seiner Disziplin.

Ende der 60er Jahre war der Verein nicht mehr in der Lage, die Forderungen nach finanziellen und sportlichen Verbesserungen der einzelnen Abteilungen zu erfüllen. Am Ende bestand nur noch die Fußballabteilung. 1980 wurde eine neue Sportanlage eingeweiht.

Der ehemalige Bundestrainer Helmut Schön eröffnete im Herbst 1983 ein Turnier zugunsten der Aktion „Ein Herz für Kinder“. 1991 fand die Aufnahme des SC Grün-Weiß 1919 in die Sportgemeinschaft Bornheim e.V. statt. Diese Integration führte zu einem kräftigen Schub in unserer Vereinsarbeit. Nach zahlreichen Protesten mit Unterschriftenaktionen und Demonstrationen auf der Berger Straße wurde 2001 nach 21 Jahren der Kunstrasenplatz eingeweiht.

Die Gründung einer Tanzsportabteilung bereicherte unseren Verein. Die Seniorenmannschaften der Männer und Frauen eilten von einer Meisterschaft zur Nächsten. Ein wichtiger Hintergrund war der Aufbau und die qualitative Weiterentwicklung einer Kinder- und Jugendabteilung, die heute zu den größten Gruppen in Frankfurt gehört. Zahlreiche Zukunftswerkstätten begleiteten diese dynamische und kreative Entwicklung.



Rudi Seidel 1969



Bernemer Ringer 1966

Aktuell hat die SG 750 Mitglieder und stellt 28 Mannschaften für den Spielbetrieb, allein 21 sind Kinder- und Jugendmannschaften. Auch ein Futsal-Team wurde gegründet, dessen Mitglieder vor allem Geflüchtete bilden.

Jürgen Klinsmann und sein damaliger Assistent Joachim Löw präsentierten 2006 während der Heim-WM im Vereinsheim die Aufstellung des deutschen Teams. 2007 wurde das vereinseigene Kinder- und Familienzentrum auf dem Sportplatz eröffnet, das erste dieser Art in Deutschland. Es entstand ein Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen. Delegationen aus aller Welt sind regelmäßig zu Besuch, um sich über das Konzept und die Praxisangebote zu informieren. Und 2015 wurde auf der Sportanlage eine Kleinspielfläche eingeweiht.

Ursprünglich wollten wir im Juni 2020 unser 75jähriges Bestehen mit einer Festwoche feiern. Wegen der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden.

Ein Jahr später mussten wiederum alle Vorbereitungen vor dem Beginn der Fußball-Europameisterschaft verschoben werden. Jetzt besteht die Hoffnung, dass wir mit dem Motto „Verein geht nur mit vereinten Kräften“ das 77jährige Jubiläumfest feiern.

Unser Verein verfolgt einen Traum: Einen zweiten Fußballplatz. Denn Training und Spielbetrieb unter einen Hut zu bringen – das ist eine große tagtägliche Herausforderung. Die von der Römer-Koalition beschlossene Einhausung der A661 gewinnt immer mehr an Struktur. Geplant ist, die Autobahn zwischen Bornheim, Seckbach und Nordend auf einer Länge von rund einem Kilometer zu überbauen. Auf dem Deckel soll es einen Park mit Sportgelände geben. Die Mitglieder unseres Vereins werden sich öffentlich zu Wort melden und sich für eine zweite Sportanlage engagieren.





「Jürgen Holzapfel」

Projekt „Skyline Soccer“

In den Jahren 2015/2016 wurde Deutschland mit einer Flüchtlingswelle aus Syrien und Afghanistan konfrontiert. Viele Geflüchtete erreichten Deutschland ohne eine Perspektive.

2016 suchte Tim Fließ das Gespräch mit dem Verein und seiner Idee, in Form eines Sportangebots den jugendlichen Geflüchteten eine kleine Abwechslung zu bieten. Der Verein nahm diesen Gedanken auf und entwickelte ein Konzept. Innerhalb weniger Wochen konnten wir zusammen mit der Rot-Weiss Frankfurt dienstags und donnerstags am Vormittag ein Fußballtraining anbieten. Unterstützt wurden wir in diesem Projekt von dem afghanischen Nationalspieler Khaibar Amani der dabei half, die anfänglichen Sprachbarrieren zu überwinden.

Schnell wurde ein Name für das Projekt gefunden. Die ehrenamtlichen Helfer, die allesamt aus Frankfurt kamen, um dieses Projekt zu unterstützen, einigten sich auf den Namen „Skyline Soccer“. Das Projekt kam so gut an, dass wir Veranstaltungen auf der Konstablerwache und am Roßmarkt vor großem Publikum durchführen konnten.

Im Jahre 2018 veranstalteten wir freitags auf unserer Sportanlage zusätzlich ein Mitternachtsturnier. Bedingt durch diese Aktivitäten konnten viele Geflüchtete in Vereinen integriert werden. Zusätzlich wurde 2018 eine Futsalmannschaft ins Leben gerufen, die im Namen der SG Bornheim am offiziellen Spielbetrieb teilnahm. In der Saison 2019/2020 gewann diese Mannschaft sogar die Hessenmeisterschaft.

Diese jungen Spieler, die mittlerweile erwachsen geworden sind, kamen einige Zeit später mit dem Wunsch auf uns zu, den Verein wechseln zu dürfen. Mit SV Pars Neu-Isenburg fanden wir einen Verein, der alle Spieler samt Hessenliga-Lizenz übernahm. Der SV Pars Neu-Isenburg spielt heute mit der 1. Futsalmannschaft in der höchsten Futsalliga und bietet mit einer 2. Mannschaft allen Spielern eine gute Perspektive. Das Projekt „Futsal bei der SG Bornheim“ endete somit nach drei erfolgreichen Jahren.



┌ Jürgen Holzapfel ┐

Projekt „Soccer Academy Bassila“

Zeitgleich zum Projekt „Skyline Soccer“ rief die SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss ein neues Projekt ins Leben. In Bassila, einer Stadt in Benin (Afrika), bauen wir aktuell mit unserem ehrenamtlichen Trainer Mouhamed Katawouri eine Fußballakademie auf. Neben dem Ziel dieses Projekts, den Kindern und Jugendlichen einen Schulabschluss zu ermöglichen, sollen gleichzeitig die fußballerischen Talente in der angebundnen Fußballakademie gefördert werden. Nach Möglichkeit sollen diese Kinder und Jugendlichen in der Zukunft eine bessere Chance auf eine Ausbildung oder ein Stipendium haben. Zusätzlich soll die Akademie die sportliche Karriere der jungen Sportler vor Ort in Bassila oder im Ausland unterstützen. Schon im ersten Jahr konnte hierfür ein Gebäude angemietet werden.

Zudem erhalten dort die Kinder regelmäßige Mahlzeiten und werden bei den Hausaufgaben betreut. Durch dieses Projekt konnten wir vor Ort eine Köchin, eine Sicherheitskraft und drei Trainer einstellen. Finanziert wird dieses Projekt durch zahlreiche Spenden, die über unseren Verein laufen.



Seit dem Jahr 2022 engagiert sich der Verein zusätzlich in der ukrainischen Krise. Mit unbürokratischer Hilfe von Daniel Krieg, vom Haus der Volksarbeit, konnten wir einige Kinder in die Mittagsbetreuung des pädagogischen Mittagstischs und des Fußball- und Freizeitcamps in unserem Verein unterbringen.

Ein Rückblick auf 12 Jahre als Sprecher der Jugendleitung

Mit Ende der laufenden Saison 2021-22 werde ich von meinem Amt als Sprecher der Jugendleitung zurücktreten. Die Gründe hierfür sind rein persönliche, 12 Jahre sind dann auch mal genug... Stefan Weisheit wird mein Amt übernehmen und ich bin sicher, dass er seine Sache mit Unterstützung des gesamten Teams auch sehr gut machen wird.

Ich denke wir haben als Team in den vergangenen Jahren eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit geleistet, nicht alles ist zu 100% gelungen, aber die gesamte Entwicklung ging kontinuierlich in eine leicht schwindelerregende Dimension, die noch vor wenigen Jahren für einen Verein wie die SG Bornheim undenkbar erschien. Schwerpunkt war nicht einmal so sehr die Ligazugehörigkeit einzelner Jahrgänge, sondern eher die fußballerische Entwicklung und die Durchlässigkeit der Jugend in den Seniorenbereich. Welcher Verein kann schon vier Spieler aus der letztjährigen A-Jugend in der 1. Mannschaft vorzeigen, wovon drei auch noch absolute Stammspieler sind. Dies stellt für mich persönlich die höchste zu erreichende Anerkennung der im Jugendbereich geleisteten Arbeit dar.

An der Zielsetzung für die kommenden Jahre wird sich nichts ändern: stetige Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung in allen Bereichen der Jugendarbeit, mit dem Schwerpunkt auf alters- und leistungsgerechter Trainingsarbeit.

Ein Meilenstein der Jugendleitung sind in meinen Augen die Entwicklung der Leitlinien der Jugendabteilung, die für alle heranwachsenden Spielern und Spielerinnen, Trainern, Eltern und den verantwortlichen Personen im Verein einen Wegweiser in die Hand gegeben haben.

Weiterhin, vom gesamten Team als sehr bedeutend betrachtet, wird das Thema Kindeswohl derzeit von Achim Hallstein und Jens Kraiker in den Verein getragen. Das Konzept hierzu ist fertiggestellt und wird zeitnah umgesetzt werden. Ein Kinderparlament soll ebenso gebildet werden.

Das Team der Jugendleitung besteht derzeit aus acht Personen:

→ Stefan Blümel

Stellvertretender Sprecher, A- und B-Jugend, Trainingsplan, Konfliktberatung, Rundenbesprechungen, Jugendleitersitzungen

→ Marco Erhardt

Für den weiblichen Bereich

→ Hannes Breining

Ausrüstung, Erste Hilfe, Konfliktberatung, Torwartschulung

→ Jens Kraiker

Kindeswohl, D-Jugend

→ Achim Hallstein

Kindeswohl, Torwartschulung

→ Stefan Weisheit

Funinio, E- und F-Jugend

→ Ulrich Fliess

Kleine Benemer und G-Jugend, Trainerfortbildung

→ Aron Seng

Sprecher Team Jugendleitung, Platzbelegungsplan, Passwesen, Finanzen

Hannes Breining und der Autor werden zum Saisonende aus dem Team ausscheiden, jedoch weiterhin in ihren derzeitigen Aufgabenbereichen tätig sein.

Daniel Tewelde wird ab der kommenden Saison sportlicher Leiter der A- und B-Jugend zuständig sein und Afom Haile als sportlicher Leiter der C-Jugend und Fördertraining.

Insgesamt über 380 aktive Kinder und Jugendliche aus ca. 50 unterschiedlichen Herkunftsländern werden von über 40 Trainerinnen und Trainern auf unserer Sportanlage trainiert. Zahlreiche Personen unterstützen die Mannschaften als Betreuer. Damit hat die SG Bornheim weiterhin eine der größten Jugendabteilungen in Hessen.

Und auch eine der Erfolgreichsten, alleine ein Blick in die Kader unserer 1. und 2. Mannschaft verdeutlicht mit welchem nachhaltigen Konzept die SG Bornheim Jugendarbeit betreibt.

15 Trainer im Jugendbereich sind aktive oder ehemalige Spieler unseres Vereins.

Woche für Woche finden insgesamt 59 Trainingseinheiten auf unserer Sportanlage statt. Die Mannschaften im Leistungsbereich der 1. Männer und Frauenmannschaft trainieren ebenso wie die A-Jugend und B1 sowie C1 dreimal wöchentlich, alle anderen Mannschaften die am Spielbetrieb teilnehmen haben zwei Trainingseinheiten (außer unserer SOMA).

Unsere A-Jugend und die B1-Jugend spielen weiterhin in der Verbandsliga, die zweithöchste Spielklasse in Hessen, die C1 in der Gruppenliga, D1 und E1 spielen jeweils in der Kreisliga.

Eine Herausforderung für die nahe Zukunft wird die Einführung und Umsetzung von Funino einer neuen Spielform für G- bis E-Jugend ab der kommenden bzw. übernächsten Saison sein, diese Thematik wird federführend von Stefan Weisheit bearbeitet.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird es sein, die Jahrgänge der D- und C-Jugend so weiter zu entwickeln, dass die Jugendlichen in größerer Anzahl als bisher, den Übergang in die älteren Jahrgänge schaffen.

Leider ist festzustellen, dass uns in diesen Jahrgängen zu viele talentierte Jugendliche verlassen und zu höherklassigen Vereinen wechseln, so dass die SG Bornheim dann in den älteren Jahrgängen diese Lücken wieder mit Jugendlichen von anderen Vereinen schließen muss.

Abschließend möchte ich Zahlen aus der Mitgliederentwicklung anhand der An- und Abmeldungen aus dem männlichen Jugendbereich mitteilen. Diese Zahlen sind ohne A-Jugend Spieler, die den Jugendbereich beim Übergang in unseren Seniorenbereich oder zu anderen Vereinen verlassen (daher erklärt sich die Differenz bei Zu- und Abgängen):

Seit dem 1. Juli 2012 habe ich an Zugängen 742 Neuanmeldungen und 590 Abgänge, davon 223 Vereinswechsel bearbeitet. Insgesamt wurden hierbei 29.880,00 Euro an Ausbildungsentschädigungen eingenommen und 35.804,00 Euro ausgegeben.

Die Wahrnehmung des Vereins nach außen ist, wie aus unzähligen Gesprächen mit Gastmannschaften, Trainern, Verbandsoffiziellen und Spielern wahrgenommen, eine durchweg sehr positive. Das sollte auch in Zukunft so bleiben.

OBJEKTSERVICE GMBH

„Was machen die eigentlich?“

QR Code: Scan me!

Wir sind ausgezeichnet gut

- Trustpilot
- DEKRA
- GEFMA
- Handwerkskammer Frankfurt/Main
- Shred-it
- IHK

www.bs-objektservice.de

Vielfalt, Team, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Respekt

Wir liefern Qualität seit über **30** Jahren

HOLZUNDSTAHL.DE

SCHLOSSEREI **HOLZ**
STAHL PLANUNG
PRODUKTION

OTTO-HAHN-STR. 8 · 61137 SCHÖNECK-KILIANSTÄDTEN · FON 06187 2076501



**Damit was passiert,
wenn was passiert.**

Was auch kommt, wir sind für Sie da.

SV Service-Center Frankfurt
Thomas Hanke & Team
Walther-von-Cronberg-Platz 6 / Colosseo
60594 Frankfurt am Main · Tel. 069 530886-02
Fax 069 530886-03 · www.sv-ffm.de

SV Sparkassen
Versicherung

Kindeswohl geht nur mit vereinten Kräften

Die Berichte über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben in Sportvereinen zugenommen. Seit 2010 hat die SG Bornheim (vor allem unter der Mitarbeit von Harald Weber und Achim Hallstein) das Thema „Kindeswohl“ in der Satzung der SG Bornheim verankert. 2020 hat in Absprache mit der Jugendleitung eine Arbeitsgruppe dieses Vorhaben wieder aufgegriffen und ein Präventions- und Schutzkonzept auf Grundlage der Empfehlungen der Hessischen Sportjugend und Impulsen der Gemeinde St. Josef in Frankfurt/Bornheim entwickelt.

Das Konzept orientiert sich an einem Verhaltenskodex, um Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum zu schaffen. Die „Leitlinien der Jugendabteilung“ vermittelt als Wegweiser Respekt und Wertschätzung. So bestehen als eine Grundlage Gesprächsregeln, die eine gute Kontakt- und Beziehungsfähigkeit zwischen Verantwortlichen des Vereins, Kindern und Jugendlichen vermitteln sollen. Benannte Personen des Vereins stehen als Ansprechpartner:innen immer zur Verfügung. Das „Präventions- und Schutzkonzept“ beachtet individuelle Grenzverletzungen. Es setzt sich in dem Abschnitt „Nähe und Distanz“ kritisch mit körperlichen Berührungen und Nähe in der sportpädagogischen Begegnung auseinander.

Das Team Jugendleitung kommuniziert die folgenden Verhaltensregeln zum Kindeswohl mit den Trainer:innen und Betreuer:innen:

- 1. Keine Einzeltrainings ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte
- 2. Keine Privatgeschenke an Kinder
- 3. Einzelne Kinder nicht allein in den Privatbereich mitnehmen
- 4. Kein Duschen bzw. Übernachten alleine mit Kindern
- 5. Keine Geheimnisse für Kinder
- 6. Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern
- 7. Kein Bloßstellen von Kindern vor der Gruppe
- 8. Transparenz im Handeln

Die Verantwortlichen verwenden keine sexualisierte oder abwertende Sprache. Sie achten auf die Kommunikation von Kindern und Jugendlichen untereinander:

WIR DULDEN KEINE

- Verwendung von sexualisierter Sprache und sexueller Anspielung
- Kraftausdrücke und abwertende Sprache
- Diskriminierung und rassistische Äußerungen
- Mobbing jeglicher Art

Deswegen wollen wir die Partizipation der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein stärken.

Das geplante Kinderparlament soll die Kinder stärker in Entscheidungsprozesse einbinden. Die Berücksichtigung der Kinderrechte wird als präventive Schutzmaßnahme verstanden. Trainer:innen, ausgestattet mit einem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis, unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstständigkeit. Sie ermöglichen ihnen, ihre Freizeit im Sportverein aktiv mitzugestalten.

Ankündigung der Buchveröffentlichung - Herbst 2023

SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

DER ANDERE SPORTVEREIN Spiegel der Gesellschaft

Die Entwicklung eines familienfreundlichen Sportvereins

Erinnerungen, Gestaltung, Provokation, Impulse, Perspektiven



DR. HARALD SEEHAUSEN
Sozialforscher, Pädagoge & Innovationsberater



Christoph Schaaff

Ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte: Bornheims erstes Frauenteam

Mit dem 6. September 2003 öffnete sich für die SG Bornheim ein neues Kapitel in ihrer 77jährigen Vereinsgeschichte. Erstmals seit Bestehen des Vereins ging ein Bornheimer Frauenfußballteam in der Bezirksliga Frankfurt an den Start. Letzten Endes war diese Entscheidung eine logische Konsequenz der vorangegangenen Entwicklung. Schon zehn Jahre zuvor hatte das erste reine Mädchenteam unter dem Wappen der SG Bornheim am Spielbetrieb teilgenommen und damit den Grundstein für die weitere Entwicklung und einen Grundstein für das erste Bornheimer Frauenteam gelegt.

Zwar war zu diesem Zeitpunkt der Frauenfußball in Deutschland schon weit verbreitet, dennoch war in der Rhein-Main-Region die Anzahl der Vereine, die mit einem Frauenteam am Spielbetrieb teilnahmen, noch relativ gering. Namhafte Vereine wie Eintracht Frankfurt oder Kickers Offenbach waren zum damaligen Zeitpunkt auf der Landkarte des Frauenfußballs noch nicht existent. Das bedeutete für die Bornheimerinnen schon in der untersten Spielklasse teils weite Reisewege zu den Auswärtspartien.

Das erste Bornheimer Team war aufgrund seines hohen fußballerischen Potenzials auf Anhieb fast allen Gegnern deutlich überlegen und musste sich in der gesamten

Spielzeit nur ein einziges Mal – dem späteren Meister Sportfreunde Oberau – geschlagen geben. Trotzdem verpasste man den Aufstieg knapp, der aber nur ein Jahr später gelang. Leider nur ein kurzes Highlight, dem bereits ein Jahr später der direkte Wiederabstieg über die Relegation folgte.

Auch in der Wahrnehmung der Bornheimer Vereinsmitglieder stieß das neu installierte Frauenteam auf großes Interesse, was sich in den Besucher*innenzahlen der Heimspiele durchaus widerspiegelte. Insbesondere das Heimspiel gegen Oberau lockte damals fast 200 Zuschauer*innen an, was für ein Frauenfußballspiel in der damals untersten Spielklasse einen absolut herausragenden Wert darstellte.

Waren die vorherigen Frauenfußballjahre für Bornheim geprägt von einem ständigen Auf und Ab der Leistungen und Gefühle, so sollte ab der Spielzeit 08/09 ein ungeahnter Höhenflug beginnen. Nach dem erneuten Aufstieg in die Verbandsliga nur ein Jahr später folgte im Juni 2010 schließlich der triumphale Aufstieg in die Hessenliga. Nach Beendigung der Relegationsspiele zum Aufstieg zwischen Bornheim, Verbandsligameister der Südgruppe,

dem KSV Hessen Kassel als Vertreter der Verbandsliga Nord und dem Dritttletzten der Hessenliga, der SG Ueberau, wies das Tabellenbild mit Bornheim und Ueberau zwei Teams mit gleicher Punktzahl und dem gleichen Torverhältnis aus. Da damals der direkte Vergleich noch nicht als Entscheidungskriterium herangezogen wurde, musste ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz über den Aufstieg entscheiden. In einem denkwürdigen und an Dramatik kaum zu überbietenden Match gelang Bornheim am 16. Juni 2010 auf der Sportanlage in Pfungstadt in der Verlängerung durch ein Tor von Dajana Salic 3 Minuten vor Schluss der entscheidende Treffer. Das „Wunder von Bernem“ war geboren. Alle, die an diesem historischen Tag dabei waren, dürften diesen unvergesslichen Moment vermutlich für immer in Erinnerung behalten.

Als designierter Absteiger gehandelt, gelang im Premierenjahr am Ende mit Platz 7 eine erfolgreiche Spielzeit und der sichere Klassenerhalt. Von nun an präsentierte sich der Bornheimer Frauenfußball weitaus stabiler und wurde in den folgenden Jahren zu einer festen Größe in Hessens höchster Spielklasse. Lediglich der unnötige, weil durchaus vermeidbare Abstieg im Jahr 2014 störte die bis dahin fast makellose Bilanz, konnte aber durch den direkten Wiederaufstieg umgehend repariert werden.

In der Wiederaufstiegs-Spielzeit gelang es sogar, kurz an das Tor zur Regionalliga anzuklopfen. Wenige Spieltage vor Schluss lag man gleichauf mit dem Tabellenführer und späteren Meister FSV Wetzlar, musste sich auf der Zielgeraden dann aber doch aus dem Rennen verabschieden. Am Ende reichte es zu einem respektablen Platz 5 und dem damit bislang besten Abschneiden in der Bornheimer Hessenligageschichte.

Erst ein personeller Umbruch in der Spielzeit 2020/21 führte, verbunden mit der Corona-Pandemie, dazu, dass Bornheim den Weg zurück in die Verbandsliga antreten musste. Zwar hätte man in Folge des Saisonabbruchs und der damit verbundenen Tatsache, dass es keine Absteiger gab, trotz des letzten Tabellenplatzes die Liga halten können. Jedoch entschlossen sich die Verantwortlichen für einen freiwilligen Rückzug. Zu groß war der Substanzverlust gewesen, um ein konkurrenzfähiges Team an den Start bringen zu können. Die Gefahr, sich auch in der darauffolgenden Saison in einer sportlich desolaten Situation wiederzufinden, erschien zu real, als dass man das Risiko eingehen wollte. Stattdessen war es der Plan, sich über einen Zwischenstopp in der Verbandsliga zu konsolidieren, um mittelfristig wieder einen neuen Anlauf in Richtung Hessenliga nehmen zu können.

Auch die nachfolgende Spielzeit stand unter dem Diktat der Corona-Bedingungen. Zwar konnte sich Bornheim für die Aufstiegsrunde zur Hessenliga qualifizieren, musste hier allerdings dem im Saisonverlauf alles dominierenden SC Dortelweil den Vortritt lassen.

Auch das zur Saison 2008/09 ins Leben gerufene 2. Frauenteam, das in seiner ersten Saison noch auf dem 7er-Feld an den Start ging, konnte schnell weiter ausgebaut werden. Schon bald knüpften auch diese Spielerinnen an die Erfolge des 1. Frauenteam an. Durch ebenfalls zwei Aufstiege in Folge konnte man zur Spielzeit 2012/13 bis in die Gruppenliga vordringen, die bis zum heutigen Tag erfolgreich gehalten werden konnte. Auch dies war ein durchaus wichtiger Meilenstein, um dem 1. Frauenteam einen möglichst soliden Unterbau zu schaffen und talentierten Nachwuchsspielerinnen eine gute Entwicklungsplattform zu bieten.

Getränke Rach GmbH
Flinschstrasse 55 in 60388 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 41 15 49

www.getraenke-rach.de

Getränke Rach

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 h
Sa. 9.00 - 14.00 h

Bierspezialitäten
Weine aus verschiedenen Anbaugebieten
Spirituosen · Erfrischungsgetränke
Parkplätze · Ladeservice · Beratung





Dass all diese Erfolge gelingen konnten und sich der Bornheimer Frauenfußball in den mittlerweile fast 20 Jahren seines Bestehens zu einer bekannten und etablierten Marke im Frankfurter Raum entwickelt hat, ist aber bei weitem keine Selbstverständlichkeit. In Anbetracht der mittlerweile großen und vor allem namhaften Konkurrenz durch den einst den deutschen Frauenfußball dominierenden FFC sowie später auch Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach war es für die Verantwortlichen nicht immer leicht, das hohe Niveau zu halten. Auch der Umstand, dass gerade die Region Frankfurt eine Hochburg des hessischen Frauenfußballs darstellt und die Anzahl der Vereine, die ein Frauenteam ins Rennen schicken, in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist, stellt eine zusätzliche Hürde dar, die es immer wieder zu überwinden gilt.

Dennoch ist es gelungen, im Verein eine Mädchen- und Frauenfußballabteilung aufzubauen, die sich nicht hinter der prominenten Konkurrenz verstecken muss.

Im Gegensatz zu manch anderem Verein hat sich Bornheim seine beachtlichen Erfolge immer aus eigener Kraft erarbeitet, ohne sich bei anderen Vereinen zu bedienen. Vielmehr ist es so, dass die SG auch im Frauenfußball zu einem klassischen Ausbildungsverein geworden ist. Schaut man in die Kader des ein oder anderen Vereins, dessen Frauenteam in Liga 2 oder 3 am Start sind, findet man durchaus die ein oder andere Spielerin, die früher einmal das Bornheimer Trikot getragen hat.

Der ungeachtet aller Schwierigkeiten erfolgreiche Bornheimer Weg soll auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Angesichts der momentan jedoch leider rückläufigen Zahlen und immer weniger werdenden Nachwuchsteams im Juniorinnenbereich in ganz Hessen dürfte dies zukünftig sicher aber nicht leichter werden.

VORURTEIL #4

„FRANKFURT IST TOTAL
SCHICKI-MICKI.“



AUF FRANKFURT,
WIE ES WIRKLICH IST.

Wasserhäuschen „GÜDES“
Frankfurt-Nordend



Schotten 1977

Simon Rummel

77 Jahre - ein Verein im besten Fußballeralter

Von der C-Klasse in die Verbandsliga, nie musste ein Abstieg der 1. Mannschaft beklagt werden: Im Rückblick ist das eine grandiose, unwahrscheinliche Erfolgsgeschichte, die in der Saison 1974/75 ihren Anfang nahm. Damals konnte die erste (und letzte!) Meisterschaft der 1. Mannschaft und der Aufstieg von der C- in die B-Klasse gefeiert werden. Mehr als zwanzig Jahre lang spielte man in der Folge in der gleichen (dann als A-Klasse bezeichneten) Liga. Ein weiterer Aufstieg blieb dem Verein in dieser Zeit verwehrt – auch weil es mitunter an Nachwuchs mangelte. Immer wieder musste man darauf verzichten, eine eigene A-Jugend zu melden. Dies änderte sich erst in den späten 80er und vor allem im Laufe der 90er Jahre. Die Jugendabteilung wuchs, hinzu kam 1991 die Fusion mit dem SC Grün-Weiss.

Der Erfolg ließ dann auch nicht lange auf sich warten: Im Jahr 1996/97 konnte der Aufstieg in die damalige Bezirksliga bejubelt werden. Im Sog der 1. Mannschaft entwickelte sich auch eine hervorragende 2. Mannschaft, die ungeschlagen Meister der Reserve wurde. Auch die Rahmenbedingungen verbesserten sich durch die Inbetriebnahme des Kunstrasenfelds im Jahr 2001 erheblich.

In der Saison 2002/03 sicherte sich die 2. Mannschaft gleich im ersten Jahr der Eingliederung der Reservemannschaften in den Ligabetrieb durch den zweiten Platz in der C-Klasse den Aufstieg in die B-Klasse. In der Folgesaison gelang ihr sogar der Durchmarsch in die A-Klasse. Weniger erfolgreich verlief

die Saison zunächst für die 1. Mannschaft, so dass man sich im November 2002 vom langjährigen Trainer Wolfgang Adis trennte. Nachfolger waren Achim Hallstein und Jörg Loutchan. Als gleichberechtigtes Trainergespann drückten sie fast zehn Jahre lang den Seniorenmannschaften ihren Stempel auf – gekrönt vom dritten Platz in der Bezirksliga in der Saison 2006/2007 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Gruppenliga. Das erste Jahr beendete man dort auf Platz 9 und etablierte sich in den Folgesaisons im oberen Drittel der Liga.

Auch die 2. Mannschaft konnte einen großen Erfolg verzeichnen: In der Saison 2011/2012 holte man unter dem Trainergespann Seba Gauff/Dirk Marzluft die Meisterschaft in der Kreisliga A und durfte damit in die Kreisoberliga aufsteigen. Im ersten Jahr belegte man einen soliden 9. Platz, in der Saison 2013/2014 kam man jedoch nicht über den 15. Platz hinaus und musste den Gang zurück in die A-Liga antreten – der erste und bislang einzige Abstieg einer Seniorenmannschaft der SG Bornheim GW.

Das Zepter an der Seitenlinie der 1. Mannschaft übernahm ab der Saison 2012/2013 Maik Rudolf, der das Amt (mit einer kurzen Unterbrechung zu Beginn der Saison 2016) bis zum Herbst 2019 ausüben sollte. Unterstützung erhielt er dabei zunächst von Daniel Krieg, dann von Afom Haile und später von Agmal Azami. Nachdem sich Maik Rudolf nach der Saison 2015/2016 zurückgezogen hatte, übernahmen Agmal Azami und Ilker Cavus die Verantwortung für die 1. Mannschaft.

Nach einem schwachen Saisonstart mussten beide jedoch schon im Oktober wieder die Segel streichen. Zunächst übernahm Uli Fließ, nach der Winterpause dann erneut Maik Rudolf.

Das Duo Rudolf/Haile war es dann auch, welches die Mannschaft in der Saison 2017/2018 zum bis dato größten Erfolg der Vereinsgeschichte führte. Durch ein 2:2 am vorletzten Spieltag beim SC Dortelweil (Torschützen: Moritz Schneider und Louis Cordes; dank Internet ist eine Zusammenfassung des Spiels übrigens auch weiter auf YouTube zu finden) sicherte man sich den zweiten Platz der Gruppenliga und stieg damit – dank des Verzichts des Erstplatzierten FC Kalbach – auf direktem Weg in die Verbandsliga Süd auf. Als Sahnehäubchen holte man im gleichen Jahr auch noch den Kreispokal an die Seckbacher Landstraße. Was für ein Erfolg!

Und es ging zunächst gut weiter: In der Premiersaison 2018/2019 erreicht die 1. Mannschaft einen beachtlichen 8. Platz in der Verbandsliga. Dann jedoch schwächelte das Team, was im September 2019 zum Rücktritt und endgültigen (?) Abschied von Maik Rudolf führte. Es übernahm Baldo di Gregorio – allerdings nur bis es ihn am Jahresende weiterzog, um als Co-Trainer bei Bayern Alzenau anzuheuern. Doch mit Sascha Volk war schnell ein Nachfolger gefunden, der sich als Glückfall entpuppte. Ihm gelang es, gemeinsam mit seinen Co-Trainer Tam Jusofie und Dajo Gijarmati, viele talentierte Spieler aus der eigenen A-Jugend zu integrieren und die Mannschaft auch in der Defensive zu stabilisieren. Zwar konnten die beiden Spielzeiten 2019/2020 sowie 2020/2021, bedingt durch die grassierende Corona-Pandemie, nicht zu Ende gespielt werden. Vor allem aber der fünfte Rang in der abgebrochenen Saison 2020/2021 (nach 9 Spielen beendet) deutete das Potential der Mannschaft an. Im Mai 2022, zum Zeitpunkt, da dieser Text entsteht, befindet sich die Mannschaft auf Platz 2 der Tabelle.

Es sieht also so aus, als würde die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte erreicht werden. Zudem steht das Team erneut im Finale um den Kreispokal und trifft dort auf Rot-Weiss Frankfurt.

Bei der 2. Mannschaft folgten auf Pascale König und Afom Haile in der Saison 2019/2020 mit Mario Koch und Lucas Milbredt zwei junge, aber schon lange mit dem Verein verbundene Trainer. Im Mai 2022 geht es für sie, mit einem Punkt Rückstand auf Platz 2 liegend, um den erneuten Aufstieg in die Kreisoberliga. In jedem Fall wird jedoch auch für die 2. Mannschaft die beste Platzierung seit dem Abstieg 2013/2014 herauspringen.

Wenn man die Voraussetzungen bedenkt (es gibt einen einzigen Platz für 24 Mannschaften – ein regelmäßiges Training auf der gesamten Größe des Platzes ist für keins der Teams möglich; die Umkleidekabinen sind in die Jahre gekommen; die Finanzen lassen keine großen Sprünge zu) und die Möglichkeiten anderer Vereine, war all das so nicht zu erwarten.

Was ist also das „Geheimnis“ des Erfolgs? An erster Stelle dürfte die Jugendarbeit zu nennen sein, die sich im Laufe der Jahrzehnte immer weiterentwickelt hat und aus der inzwischen regelmäßig gut ausgebildete Spieler in den Seniorenbereich kommen. Die meisten heute in den Seniorenmannschaften Aktiven haben auch schon in der Jugend im Verein gespielt – manche sogar nie woanders. Auffallend häufig gibt es auch eine mehr oder weniger lange mit dem Verein verbundene Familiengeschichte (etwa die der Fließ, Teweldes oder die Dynastien Troll und Hofacker) und zahlreiche Geschwisterpaare, die gemeinsam aktiv sind oder waren (Cordes, Schwarz, Schmanke, Marzluf, Nurtsch). Entsprechend hoch ist die Identifikation mit dem Verein.

Dazu passt auch, dass viele ehemalige Spieler nach ihrer aktiven Zeit dem Verein treu bleiben und sich weiter engagieren (etwa im Förderkreis). Überhaupt diejenigen neben dem Platz: Ohne sie würde nichts laufen. Seit vielen Jahren schon sind etwa Sven Marzluf, Christian Kasper und Özkan Marti als Mannschaftsbetreuer, Daniel Krieg-Lieberich als Co-Trainer, Trainer der 2. Mannschaft und Sportlicher Leiter (in früheren Jahren Kolja Müller, Peter Neff, Tobi Tilliger oder Andy Pleyer) im Hintergrund aktiv und tragen so wesentlich zur Erfolgsgeschichte der Seniorenmannschaften bei.

Dass diese eine Fortsetzung erfährt, ist keineswegs selbstverständlich - aber bestimmt auch nicht ausgeschlossen.



HARTMANN

Dipl.-Ing. Landespflege Ralf Hartmann

Haus · Hof · Garten · Pflege

Gehölzschnitt · Staudenpflege · Bepflanzung

Butzbacher Str. 8 · 60389 Frankfurt am Main · Tel. (069) 40 59 39 35



Foto: Jeannette Faure

Dr. Harald Seehausen

Das Fußball- und Freizeitcamp „MACH MIT“

Auf dem Sportplatz wird getanzt und getrommelt. Auf die kleinen Tore Fußball gespielt, auf dem Trampolin gesprungen, der Basketballkorb angepeilt, die Bocciakugeln geworfen. Eine Gruppe besucht die Kinderbibliothek und sucht versteckte „Schätze“ auf dem benachbarten Spielplatz. Badminton und Tischtennis wird ausprobiert. Die Beteiligung an der Entdeckungsreise zur Kletterwand des TG Bornheim und Fußballspiel ganz oben auf dem Dach wird mit Begeisterung verfolgt. Im Kinder- und Familienzentrum wird eine Fotoausstellung vorbereitet. Der Abschluss des Fußball- und Freizeitcamps in den Osterferien steht vor der Tür: Kinder, Eltern und Großeltern, das Juniorteam und das „Bunte Team vom Pädagogischen Mittagstisch“ feiern gemeinsam mit leckerem Kuchen und Getränken. Die Tanzgruppe „Keep Dancing“ probt ihren Auftritt.

Die ganzjährige Ferienbetreuung bei der SG Bornheim Grün-Weiss e.V. in Kooperation mit benachbarten Bildungseinrichtungen und Vereinen, dem Frankfurter Sportamt, Sportkreis Frankfurt und Sportjugend Hessen sowie Stiftungen begann mit einer Elternbefragung im Sportverein. Wir recherchierten die Wünsche und Erwartungen der Familien. Die sozial- und familienpolitische Diskussion zur Weiterentwicklung der Ferienzeiten in Frankfurt am Main bildete 2009 eine wichtige Grundlage für das soziale Projekt. In dem Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung zur Weiterentwicklung von Ferienzeiten für Kinder, Jugendliche und Familien wurde die Notwendigkeit der Erweiterung der Ferienangebote betont.

Im Mittelpunkt unseres Konzepts steht das Zusammenbringen von Sport- und Bildungsangeboten. Wir bauen Brücken zwischen Bildungsorten und Lernwelten. Die Interessen der 5-12jährigen Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Sie bieten neuartige Entwicklungs- und Bildungschancen. Die Kinder kommen täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr auf das Sportgelände. Eine Gruppe ist Mitglied unseres Fußballvereins. Gleichzeitig beteiligen sich Kinder aus den benachbarten Tageseinrichtungen und Grundschulen sowie Flüchtlingsunterkünften. In den Osterferien 2022 haben wir in Kooperation mit dem „Haus der Volkswarbeit“ geflüchtete Kinder und ihre Mütter aus der Ukraine aufgenommen und betreut. Kinder ohne Vereinsmitgliedschaft erhalten eine unkomplizierte Aufnahme.

Bis heute werden in der Fachwelt die Chancen und Wirkungen von informellen Bildungsangeboten an Freizeitorten wie Sportvereinen wenig beachtet. Dies gilt in besonderer Weise während der Coronapandemie. In diesem Zusammenhang können unsere Erfahrungen aus der Begleitung von Kindern unterschiedlicher sozialer Milieus durch ehrenamtliche und arbeitssuchende Personen sowie pädagogische Fachkräfte und ausgebildete Übungsleiter einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung sozialpädagogischer Konzepte leisten.

→ Ausführlicher in (Hg.) SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss (2020): Kinder- und Familienzentrum. Frankfurt am Main, Seite 7-8

Finanzen, Marketing & Sponsoring

Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts. Das gilt auch für einen Verein wie die SG Bornheim Grün-Weiss. Dank der vielen ehrenamtlich Tätigen können wir unsere Kosten zwar vergleichsweise gering halten – doch ist es ein steter Kampf, diesen auch ausreichende Einnahmen gegenüber zu stellen. Das finanzielle Rückgrat unseres Vereins bilden seit jeher die Mitgliedsbeiträge. Das hat sich einmal mehr während der Corona-Pandemie bewährt, zumal wir keine nennenswerte Zahl von Vereinsaustritten zu verzeichnen und damit eine stabile Einnahmequelle hatten.

Einnahmen aus Spenden und Sponsoring sind weitere wichtige wirtschaftliche Säulen unseres Vereins. Dabei setzen wir traditionell auf viele kleine und regionale Kooperationspartner und verzichten bewusst auf einen potenten Großsponsor. Wir meinen, das zahlt sich langfristig aus. Und unsere Erfahrungen während der Pandemie bestätigen das: Alle unsere Partner haben uns auch während der Pandemie die Treue gehalten und uns weiter unterstützt. Es ist uns sogar gelungen, neue Sponsoren und Spender zu gewinnen. Ein beachtlicher Erfolg. Vielen Dank hierfür an alle Beteiligten!

Den oben beschriebenen Weg haben wir in den letzten Jahren konsequent weiterverfolgt und ausgebaut. Dazu passt auch, dass wir unsere Aktivitäten in den digitalen Medien (Homepage, Facebook, Instagram) deutlich erweitert haben. So können wir inzwischen unseren Kooperationspartnern eine Plattform bieten, die regelmäßig tausend Menschen und mehr erreicht. Zudem können wir auf diesem Weg unsere Mitglieder und Freunde besser und häufiger über Neuigkeiten informieren und haben sicher auch schon das Interesse des einen oder anderen Vereinsfremden für die SG geweckt. Zusätzlich haben wir alle vergangenen Ausgaben unseres „Bernemer Sportblättche“ digitalisiert und auf unserer Homepage für jedermann zur Verfügung gestellt.

Besonderen Dank möchte der Vorstand in dieser Stelle an Tuncay Danis aussprechen. Seine Berichterstattung per Video und Bild, auf den Kanälen Facebook und Instagram, ist mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Wahrnehmung des Vereins in der Öffentlichkeit geworden und sucht auf der Ebene, auf der wir uns sportlich bewegen, seinesgleichen. Vielen Dank dafür.

The advertisement is split into two main sections. The left section features a vibrant, multi-colored background with vertical brushstrokes in shades of blue, green, yellow, and red. Overlaid on this are several text elements: 'EHRlich GUT RENOVIEREN' in white and blue boxes, the website 'WWW.DIEMERLING.DE', and the 'Diemerling' logo in a stylized white font with 'MALERMEISTER SEIT 1933' underneath. The right section has a clean, light blue background. At the top, a dark blue box contains the text 'DEUTSCH · TÜRKISCH' and 'PERSISCH · ENGLISCH'. Below this is a stylized logo consisting of a central 'Y' with horizontal lines extending from its sides. The name 'Yilmaz Öndemir' is written in a large, dark blue font, followed by 'Rechtsanwaltskanzlei' in a smaller, lighter blue font. A list of legal services is presented in two columns, separated by a vertical dashed line: 'Arbeitsrecht', 'Strafrecht', 'Vertragsrecht' on the left, and 'Mietrecht/WEG', 'Straßenverkehrsrecht', 'Allgemeines Zivilrecht' on the right. At the bottom, contact information is provided: 'Bleidenstr. 2 (nähe Hauptwache) · 60311 Frankfurt am Main', 'Tel.: +49 (0) 69 25736619 · Fax: +49 (0) 69 25736621', and 'kanzlei@ra-oendemir.de · www.ra-oendemir.de'.

6 JAHRZEHENTE
ERFAHRUNG

AUTO-OTTER

RUND UMS AUTO
IN IHRER NÄHE

Wir gratulieren zum
77 jährigen Jubiläum!

KOMPETENT, SCHNELL, FAIRE PREISE

Bergerstraße 337 + Enkheimer Straße 6-8, 60385 Frankfurt,
nur 300 Meter von der U-Bahn-Haltestelle
„Seckbacher Landstraße“ (U-Bahnlinie U4) entfernt!

Rufen Sie uns einfach an:
(069) 45 20 00
www.auto-otter.de

Denningers
MÜHLENBÄCKEREI

[www.denningers-
muehlenbaeckerei.de](http://www.denningers-muehlenbaeckerei.de)





「Jürgen Holzapfel & Dr. Harald Seehausen」

Unser Engagement für „Flüchtlingshilfe mit Hilfe des Fußballs“

Unser Fußballverein ist eine große internationale Familiengemeinschaft. Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene fühlen sich bei uns „Zuhause“. Soziales & Sport werden bei der SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss miteinander verbunden. Wir sind auf dem gemeinsamen Weg zu einer kulturellen Vielfalt.

Die Mitglieder unseres Vereins haben sich seit 2015 für die Integration von Flüchtlingen in Frankfurt am Main engagiert. Auf unserem Sportplatz, mit dem Kinder- und Familienzentrum, in der Stadt mit Initiativen, Verwaltung, Unternehmen, Wohlfahrtsverbänden.

Flüchtlingshilfe am Beispiel von „Skyline Soccer“ und der Förderung einer afrikanischen Fußballschule. In den Jahren 2015/2016 wurde Deutschland mit einer Flüchtlingswelle aus Syrien und Afghanistan konfrontiert. Viele Geflüchtete erreichten Deutschland ohne eine Perspektive.

2016 suchte Tim Fließ das Gespräch mit dem Verein und seiner Idee, in Form eines Sportangebots den jugendlichen Geflüchteten eine kleine Abwechslung zu bieten. Der Verein nahm diesen Gedanken auf und entwickelte ein Konzept. Innerhalb weniger Wochen konnten wir zusammen mit der Rot-Weiss Frankfurt dienstags und donnerstags am Vormittag ein Fußballtraining anbieten. Unterstützt wurden wir in diesem Projekt von dem afghanischen Nationalspieler

Khaibar Amani der dabei half, die anfänglichen Sprachbarrieren zu überwinden. Schnell wurde ein Name für das Projekt gefunden.

Die ehrenamtlichen Helfer, die allesamt aus Frankfurt kamen, um dieses Projekt zu unterstützen, einigten sich auf den Namen „Skyline Soccer“. Das Projekt kam so gut an, dass wir Veranstaltungen auf der Konstablerwache und am Roßmarkt vor großem Publikum durchführen konnten. Im Jahre 2018 veranstalteten wir freitags auf unserer Sportanlage zusätzlich ein Mitternachtsturnier. Bedingt durch diese Aktivitäten konnten viele Geflüchtete in Vereinen integriert werden. Zusätzlich wurde 2018 eine Futsalmannschaft ins Leben gerufen, die im Namen der SG Bornheim am offiziellen Spielbetrieb teilnahm. In der Saison 2019/2020 gewann diese Mannschaft sogar die Hessenmeisterschaft. Diese jungen Spieler, die mittlerer Weile erwachsen geworden sind, kamen einige Zeit später mit dem Wunsch auf uns zu, den Verein wechseln zu dürfen. Mit SV Pars Neu-Isenburg fanden wir einen Verein, der alle Spieler samt Hessenligalizenz übernahm.

Der SV Pars Neu-Isenburg spielt heute mit der 1. Futsalmannschaft in der höchsten Futsalliga und bietet mit einer 2. Mannschaft allen Spielern eine gute Perspektive. Das Projekt „Futsal bei der SG Bornheim“ endete somit nach drei erfolgreichen Jahren.

Zeitgleich rief die SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss ein neues Projekt ins Leben. In Bassila, einer Stadt in Benin (Afrika), bauen wir aktuell mit unserem ehrenamtlichen Trainer Mouhamed Katawouri eine Fußballakademie auf. Neben dem Ziel dieses Projekts, den Kindern und Jugendlichen einen Schulabschluss zu ermöglichen, sollen gleichzeitig die fußballerischen Talente in der angebundenen Fußballakademie gefördert werden.

Nach Möglichkeit sollen diese Kinder und Jugendlichen in der Zukunft eine bessere Chance auf eine Ausbildung oder ein Stipendium haben. Zusätzlich soll die Akademie die sportliche Karriere der jungen Sportler vor Ort in Bassila oder im Ausland unterstützen. Schon im ersten Jahr konnte hierfür ein Gebäude angemietet werden. Zudem erhalten dort die Kinder regelmäßige Mahlzeiten und werden bei den Hausaufgaben betreut. Durch dieses Projekt konnten wir vor Ort eine Köchin, eine Sicherheitskraft und drei Trainer einstellen. Finanziert wird dieses Projekt durch zahlreiche Spenden, die über unseren Verein laufen.

Ein kurzer Blick in die Vergangenheit: „Auf dem Weg zu einem Integrationskonzept“, Wahl von Integrationslotsen und gemeinsames Engagement mit Flüchtlingen. Die Flüchtlingskrisen haben die Mitglieder unseres Vereins frühzeitig „getroffen“. Die Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen und die Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen erinnerte uns an die Zeit Anfang der 90er Jahre, als wir durch die Folgen des Bürgerkrieges in Jugoslawien emotional sehr belastet wurden. Zahlreiche Ehrenamtliche entwickelten neue Lösungen der Aufnahme von Familien in unserem Verein.

Auf unserer Zukunftswerkstätte 2012 „Auf dem Weg zu einem Integrationskonzept“ entstand die Idee, zwei Personen zu wählen, die als Integrationslotsen die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Eltern im Verein stärker vertreten. Die Mitgliederversammlung verabschiedete in der Satzung einen Passus zur Integrationsaufgabe unseres Vereins: Khadija Souieh und Özkan Martin wurden gewählt.

Zahlreiche Flüchtlinge beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des 70jährigen Vereinsjubiläums. Der Sponsorenlauf wird zu einem besonderen Ereignis. Vereinsmitglieder und Flüchtlinge engagieren sich gemeinsam für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Die Begleitung des Sponsorenlaufes mit 132 Kindern und Jugendlichen zugunsten von Flüchtlingsprojekten und der Jugendabteilung des Vereins bieten gute Möglichkeiten, Vorurteile abzubauen. Der Verein nutzt hier die Möglichkeit, „gemeinnützige zusätzliche Arbeiten“ mit einer Aufwandsentschädigung zu vergüten. Höhepunkt der vielfältigen Flüchtlingsangebote ist von Seiten des Vorstands die Genehmigung und Finanzierung der Aufgabe des „Kordinators für Flüchtlingshilfe auf dem Sportplatz“ (2016): Die aktive Mitarbeit und interkulturelle Kompetenz des Flüchtlingskoordinators Danijel Pajic (Herkunftsland Bosnien) und der Integrationslotsin Khadija Souieh (Herkunftsland Marokko) bilden die Grundlage für das Gelingen zahlreicher Projekte.

Zahlreiche Angebote prägen unser Vereinsengagement für Flüchtlinge.

Die folgenden Überschriften von elf Projekten skizzieren das Vereinsengagement:

→ „Wir bringen Flüchtlinge und Einheimische zusammen. Sport spricht alle Sprachen“

→ „Skyline Soccer“ – Fußball baut Brücken und Begegnung

→ Refugees Welcome „Frankfurt zeigt Herz“ - Fußballangebot auf dem Sportplatz

→ Offene Angebote auf dem Sportplatz – „Erste Begegnungen im Fußballverein“

→ Sport und Freizeit-Camp „MACH MIT „ – Kinder- und Familienzentrum SG Bornheim Grün-Weiss e.V. Sponsorenlauf bei dem Jubiläumsfest – 77 Jahre SG Bornheim Grün-Weiss e.V.

→ „Offener Schrank“ – Angebot von Kleidung für Flüchtlinge

→ „Entwicklungsgruppe MACH MIT – Wir spielen“

→ „Fast action – Sport & Teilhabe für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge“

→ Vorteil! Vereine und Flüchtlinge gemeinsam für die Zukunft des Fußballs

→ Arbeitsmarktintegration in Kooperation mit Verwaltung und Zivilgesellschaft

Betreuung der geflüchteten Kinder und Mütter aus der Ukraine

Seit dem 21. März 2022 engagiert sich der Verein in der Aufnahme von elf geflüchteten ukrainischen Kindern und ihren Müttern. In Zusammenarbeit und mit unbürokratischer Hilfe von Daniel Krieg und Anastasiya Stepanenko, Mitarbeiter:innen vom Haus der Volksarbeit, konnten wir die Geflüchteten im Kinder- und Familienzentrum des Vereins aufnehmen. Gemeinsames Essen und Spielen mit Kindern des „Pädagogischen Mittagstisch“, Online-Hausaufgabenhilfe mit Sprachförderung, Teilnahme am „Fußball- und Freizeitcamp“ in den Osterferien bieten Möglichkeiten, die aktuelle Trennung von der Heimat und die Angst um die Angehörigen ein wenig zu bewältigen. Die Mütter arbeiten in der Küche mit.

Mit unseren Erfahrungen aus anderen Flüchtlingskrisen versuchen wir schnell und unkompliziert Hilfen für die Familien aus der Ukraine anzubieten.

Die Frankfurter Rundschau berichtet mit der Überschrift „Treffpunkt für Familien“ über die Wünsche der Frauen „Momentan denken wir von heute auf morgen und wissen nicht das kommt.“

Das Familienzentrum schafft einen Begegnungsort für die Mütter ebenso wie für die Kinder. Diese kommen mit anderen in Kontakt, spielen Fußball oder tanzen und können ihre eigenen Stärken einbringen.“

Neue Chancen der Integration: Fazit und Perspektiven des Vereinsengagements

→ 1. Gemeinschaftsveranstaltungen zwischen Spielern aus dem Verein und unbegleiteten jungen Flüchtlingen führen zu einem veränderten Verständnis.

→ 2. Ohne das Engagement der Integrationslotsin und des Flüchtlingskoordinators mit Migrationshintergrund gelingt keine erfolgreiche Integrationsarbeit im Verein.

→ 3. Die Integration von jungen Flüchtlingen in den Spielbetrieb der Mannschaften erfordert viel Zeit, Geduld und Sensibilisierung der ehrenamtlich Tätigen. Der Kontakt mit den Eltern ist sehr wichtig.

→ 4. Auch in unserem Verein gibt es Vorbehalte gegenüber Flüchtlingen. So besteht die Sorge, dass die Geflüchteten im Vergleich zu den Inländern finanziell und organisatorisch bevorteilt werden.

→ 5. Die soziale Mischung von Kindern mit verschiedenem kulturellem Hintergrund wird als Bereicherung und Chance, miteinander und voneinander zu lernen, erlebt.

→ 6. Die Unterstützung von Netzwerken hat sich auf das Gelingen der Projekte positiv ausgewirkt. Die Vernetzung mit Akteuren aus unterschiedlichen Feldern eröffnet neue Chancen der Integration

→ 7. Die Bildungspotenziale von Sportvereinen für Teilhabechancen von jungen Flüchtlingen werden zu wenig genutzt. Die Ausübung eines Ehrenamtes bietet erweiterte Kompetenzen für die Zukunft.

→ 8. Die Realisierung der Projekte und Massnahmen eröffnete neue kreative Wege der Mittelbeschaffung über Privatpersonen, Stiftungen, Unternehmen, Verbände und Verwaltung.

→ 9. „Tue Gutes und Rede darüber“ – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhöht die Aufmerksamkeit der Flüchtlingshilfe und ermuntert zur Nutzung und Teilnahme der Angebote.

Unser Verein unterstützt die „Frankfurter Erklärung gegen Rassismus“ (1990/2000). „Wenn wir den Anzeichen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegenzutreten, dann auch, weil wir den kulturellen und gesellschaftlichen Reichtum schätzen und verteidigen, den wir der Koexistenz verschiedener Kulturen, Nationalitäten und Lebensstile verdanken. Die Ausländerinnen und Ausländer, die hier leben, sind keine Gäste. Ihnen stehen gleiche Rechte zu.“

→ Ausführlicher in (Hg.) SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss (2018): Engagement für „Flüchtlingshilfe mit Hilfe des Fußballs“. Autor: Dr. Harald Seehausen



「Christoph Schaaff」

Mädchenfußball: Nicht nur ein kurzfristiger Trend

Die Wurzeln des heutigen Mädchen- und Frauenfußballs bei der SG Bornheim reichen nun mittlerweile schon 28 Jahre zurück. Zum Auftakt der Saison 94/95 fiel erstmals der Startschuss für ein reines Mädchen-team, das als U14 an den Start ging und dem bereits im ersten Anlauf ein beachtlicher 5. Platz gelang. Zu diesem Team gehörte mit Caroline Girard auch eine Spielerin, die heute noch im Frauenteam der SG Bornheim aktiv ist.

In den folgenden Spielzeiten 95/96 und 96/97 als U16 in der Bezirksliga Frankfurt vertreten, erreichte das Team mehr und mehr sichtbare Erfolge. Zweimal Platz 3 in der jeweiligen Abschlusstabelle war hierfür ein deutlicher Gradmesser. Erstes Ausrufezeichen war das Erreichen des Bezirkspokalfinales durch einen Erfolg im Halbfinale gegen einen der großen Favoriten, den KSV Langenbergheim. Zwar wurde das Endspiel gegen den FSV Frankfurt klar mit 7:1 verloren, dennoch war dies der bislang größte sportliche Erfolg eines Bornheimer Mädchenteams.

Der Mädchenfußballbereich des Vereins begann nun weiter zu wachsen. Der damalige U16-Coach Heinz Spittel übernahm die übergeordnete Koordination und gehörte gemeinsam mit Jugendleiter Harald Seehausen zu den Initiatoren des Projekts „Mädchenfußball in Schule und Verein“.

Nicht zuletzt daraus resultierte auch, dass zum ersten Mal zwei Mädchenteams gemeldet werden konnten. Die Grundlage für einen Unterbau im weiblichen Nachwuchsbereich war endgültig geschaffen.

Die nachfolgenden Jahre waren von einem kontinuierlichen Wachstum des Bornheimer Mädchenfußballs geprägt. Durch die begonnene Kooperation mit Frankfurter Grundschulen und den dort bestehenden Mädchenfußball-AGs konnte es gelingen, immer wieder neue Mädchen für den Vereinsfußball zu gewinnen und diesen Bereich innerhalb des Vereins wachsen zu lassen. 14 Neuzugänge in nur fünf Monaten führten zur Saison 04/05 dazu, dass erstmals drei Teams gemeldet werden konnten. Neben der U16 und der eigentlich schon ein Jahr zuvor geplanten U12 konnte nun auch eine U10 installiert werden.

Auch wenn bei den jüngsten Nachwuchsspielerinnen die Erfolge noch weitestgehend ausblieben, war die deutlich gewachsene Zahl der Fußball spielenden Mädchen im Verein ein wichtiges Indiz für den steigenden Bekanntheitsgrad der SG Bornheim. Gleichzeitig war dies aber auch ein wichtiger Baustein im Hinblick auf eine langfristige Sicherung des Frauenfußballs im eigenen Verein, der nur über eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit zu sichern war.

Die Spielzeit 05/06 sollte zu einer der erfolgreichsten in der Geschichte des Bornheimer Mädchenfußballs werden. Mit den beiden Bezirksmeistertiteln der U12 und der U10 gelangen gleich zwei Mannschaften bedeutende Erfolge.

In der Saison 06/07 konnte erstmals eines der großen Ziele realisiert werden, dass sich die Bornheimer Abteilung Mädchen- und Frauenfußball schon lange gesteckt hatte. Auf Grund des immer stärker werdenden Zulaufs konnte die neue Saison mit Mädchenteams in allen Altersklassen gestartet werden. Zudem wurde die U16 erstmals für die Hessenliga gemeldet, musste nach zwei Spielzeiten jedoch wieder den Rückweg in die Verbandsliga antreten. Trotzdem konnte den Spielerinnen durch die Hessenliga-Erfahrung ein leistungsförderndes Umfeld geboten werden, um ihre sportliche Weiterentwicklung zu optimieren.

Wer geglaubt hatte, der Mädchen- und Frauenfußball bei der SG Bornheim sei nur ein vorübergehender Trend, wurde in den folgenden Jahren schnell eines Besseren belehrt. Durch kontinuierliches Handeln und ständige Weiterentwicklung wurde vielmehr eine Nachhaltigkeit geschaffen, von der der Verein noch heute lebt. Aktuell hat im Juniorinnenbereich kein anderer Verein in Frankfurt nahezu durchgängig in allen Altersklassen ein Team im Spielbetrieb.

Herauszuheben sind auch die zahlreichen Pokalerfolge, die insbesondere bei den B-Juniorinnen gefeiert werden konnte. Erwähnenswert ist dabei vor allem, dass es der SG Bornheim hier gelang, sechsmal in Folge den Kreispokal zu gewinnen und damit einen besonderen Meilenstein im Mädchenfußball der Region Frankfurt zu setzen.

Solche Erfolgsgeschichten hatte zuvor lediglich der FFC Frankfurt schreiben können.

Ebenso erfreulich ist der Umstand, dass im Gegensatz zu früheren Jahren der Zulauf an fußballinteressierten Mädchen bei unserem Verein ungebrochen ist. In der Vergangenheit mussten hier erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um den Bornheimer Mädchenfußball – wie zuvor beschrieben – beispielsweise über die an Schulen bestehenden Mädchenfußball-AGs zu bewerben. Mittlerweile ist dies zu einem Selbstläufer geworden. Hier unterscheidet sich die SG Bornheim durchaus von anderen Vereinen, die erheblich mehr Aufwand betreiben müssen, um ihren weiblichen Fußballnachwuchs zu akquirieren. Zwar steigt die Zahl der Vereine, die Mädchenfußball in ihr Programm aufnehmen, weiter an, jedoch führt diese Tatsache dazu, dass sich das vorhandene Potenzial auf immer mehr Vereine verteilt und sich dadurch eher ein „Masse-statt-Klasse-Problem“ entwickelt. Dass sich viele Vereine schwertun, ausreichend Nachwuchsspielerinnen zu gewinnen, hat aber sicherlich auch mit der sich stark verändernden Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die Ganztagschulentwicklung und die steigenden Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu tun. Auch diese Faktoren tragen sicher ihren Teil zu dieser Problematik bei.

In jedem Fall bleibt es aber spannend zu beobachten, wie sich der Mädchenfußball nicht nur innerhalb unseres Vereins, sondern auch insgesamt in Hessen wie auch bundesweit entwickeln wird. Hier die richtigen Impulse zu setzen, ist eine wichtige Aufgabe, die sich den Verantwortlichen des HFV, aber auch den Vereinen stellen wird.

mediensee

Printmedien
Werbemittel
Klein- & Großauflagen
Nachhaltige Materialien
Layout

Florian Seehausen
info@mediensee.de | 069 25 755 713

**PARTNER FÜR DIE
REGION.**

Frankfurter Volksbank

Berger Straße 207-209, 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 2172-12099



Yilmaz Öndemir

SOMA

Es mag sein, dass Fußballer ihre sportlich beste Zeit während der Jugend oder der Zeit bei den Senioren haben. In dieser Zeit spielt man mit vielen Spielern gleichen Alters und dann oftmals mit qualitativ vergleichbaren Spielern. In der ersten oder zweiten Mannschaft kann man dann im optimalen Fall abhängig vom Gesundheitszustand ca. 10-12 Jahre guten Fußball spielen.

Selten gibt es Spieler, die es schaffen, ab der Jugend durchgehend bis zum Ende der „normalen“ Fußballerkarriere bei einem Verein durchzuspielen. Öfter gibt es Spieler, die den Verein zwar mal verlassen, aber immer wieder ihren Weg zurückfinden zum Herzverein der Jugend oder wegen der guten Zeit bei den Senioren.

Fast immer fragt man sich dann in diesem Zeitraum „Was mache ich fußballerisch danach?“

Wir, die Soma-Spieler, spielen weiterhin Fußball. Wir sind diese Spieler, die oben beschrieben sind. Wir treffen alte Freunde, Bekannte und Mitspieler, deren Knochen es noch mitmachen und die weiterhin das Leben im Verein fortsetzen möchten. Wir sind weiterhin ein Team. Wir verkörpern den freiwilligen aber im erhöhten Alter qualitativ und quantitativ ebenso verbindlichen Fußballer und messen uns mit anderen Soma-Mannschaften in und um Frankfurt am Main. Spieler zwischen 25 und 65 sind bei uns vertreten und ebenso willkommen. Die Verbindlichkeit drückt sich durch die regelmäßige Teilnahme am Spielbetrieb der Soma-Liga und dem Soma-Pokal mit wöchentlichen Trainings- und Spielbeteiligung aus.

Das regelmäßige Training am Mittwochabend hat innerhalb der Familien der Spieler einen hohen Stellenwert und ist fester Bestandteil der Familienplanung. Für viele Spieler ist der Mittwoch deshalb einer der wichtigsten Tage der Woche. Denn wir treiben nicht nur Sport, sondern pflegen auch Freundschaften und das Vereinsleben. An den Spieltagen - Samstagnachmittags oder -abends - gesellen sich deshalb des Öfteren auch die Familienmitglieder der Spieler hinzu und machen diese Tage zur Familienveranstaltung mit anschließender Fete der Spieler unter sich. Wir gehören zu den Glücklichen, die bis ins hohe Alter attraktiven Fußball spielen dürfen und dabei Spaß haben, sich mit anderen Ehemaligen zu messen. Spieler der ersten und zweiten Mannschaft sind herzlich zum Beitritt zu unserem Team eingeladen, soweit und sobald sie sich dazu berufen fühlen.

Unser bester Dank geht an die Gründer der SG Bornheim – SOMA Mannschaft im Jahre 2001.

Aktuelle aktive Mitglieder der Soma-Mannschaft 2022 sind: Aliaksandr Frenkel, Andrew Farley, Angelo Ballacchino, Christian Walter, Christian (Oehme) Sundquist, Daniel Dutz, Daniel Neißner, Danijel Pajic, David Lamberti, Dennis Duske, Dieter Donner, Hakan Bingöl, Holger Kalenda, Jan Reinstorf, Jens Pöschl, Jörg Mitterle, Jürgen Gilbert, Khaled Arrasi, Krischan Löser, Marc Hönig, Marius Skor, Mattheus Jäger-Vannini, Michael Mau, Niklas Blümel, Stefan Haas, Stefan Riegler, Stefan Weisheit, Tamim Jusofie, Till Diener, Victor Bright, Volodymyr Dmytrenko, Carmine Iannone (Unsere Vertretung ggü. d. Spielklassenleitung), Yilmaz Öndemir (Kapitän), Jürgen Debrier (Spieler-Trainer).

Fußballbörse

Rhein/Main

Teamsportausrüster

069-54801313

www.fußballbörse-shop.de



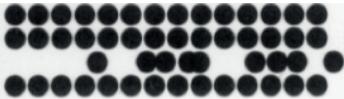
Ausrüstung

Flockarbeiten

Digitaldruck

Equipment

MÄRKL
GROSSKÜCHEN



MATCHBALL

Christopher Faust

info@matchball-ffm.de
www.matchball-ffm.de

Sportshop

Dalbergstraße 4a (nahe Bahnhof)
65929 Frankfurt am Main-Höchst

t. (069) 312523

f. (069) 318594

m. 0172 6737778

AL TERRAZZINO

PIZZERIA
RESTAURANTE

ORIGINAL HOLZOFEN SEIT 1982

ROTHSCHILDALLEE 52 60389 FRANKFURT
TELEFONISCH UNTER (069) 46 50 75

WWW.ALTERRAZZINO.DE



Dr. Harald Seehausen

Erstes Kinder- und Familienzentrum in Deutschland auf einem Sportplatz: Zwischen Wertschätzung, Akzeptanz und Ablehnung

„Wir waren auf der Fahrt zu einem Turnier in Spanien. Es war Ende der 1990er-Jahre. Auf einem südfranzösischen Rastplatz hielten wir an und begannen spontan zu kicken. Wir hatten richtig Spaß. Da sagte jemand: „Stellt euch vor, wir hätten auf unserem Vereinsgelände ein eigenes Haus, in dem wir mal so richtig die Wände wackeln lassen können. Das war die Idee. Das war der Startschuss. Unser Projekt war geboren.“ So der Bericht eines 14jährigen Jugendspielers der SG Bornheim 1945 e. V. Grün-Weiss zur Eröffnung des Kinder- und Familienzentrums Anfang 2007 in Frankfurt am Main.

Das Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) ist das erste Haus dieser Art in Deutschland. Ein kleiner Fußballverein mit einer der größten Kinder- und Jugendfußballabteilungen in Frankfurt engagiert sich seit Anfang der 1990er-Jahre für sozial benachteiligte Familien zahlreicher Milieus und Nationalitäten. Das KiFaZ versteht sich als Ort der Förderung des modernen Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements. Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr betreuen und trainieren Kinder mit Begleitung von erwachsenen Trainern. Jugendliche und arbeitslose Eltern nutzen die Mitarbeit in sozialpädagogischen Projekten für ihre künftige schulische und berufliche Qualifizierung.

Ältere Vereinsmitglieder gewinnen soziale Kontakte und Anerkennung für ihre besonderen Kompetenzen.

Die Gründung des KiFaZ wurde auch von einer Umfrage des Frankfurter Sportamtes zur Frage „Kinderarmut in unserem Verein?“ beeinflusst, und uns in der Folge stärker mit der gesellschaftlichen Verantwortung eines Sportvereins auseinandersetzen. Ende 2002 bot sich die Chance, den am Anfang zitierten Wunsch der Jugendlichen zu verwirklichen. Meine Spendeninitiative zum Bau eines „Hauses der Zukunft“ führte zu einer beispielhaften Kampagne des Sportvereins in der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt dieser öffentlichen Diskussionen stand die gesellschaftspolitische Aussage „Sportvereine als wertvoller Akteur für Familien“.

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich diese Überzeugung erweitert auf: „Der Sportverein als wertvoller kommunaler Bildungspartner“. Die Berücksichtigung der familienpolitischen Diskussion zur „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ aus der Sicht von Müttern und Vätern wurde auf zahlreichen kommunalen Veranstaltungen besonders betont. Flexible Betreuungszeiten für Grundschulkindern erleichtern Eltern heute die Herausforderungen in Beruf sowie Aus- und Weiterbildung zu meistern.

In besonderer Weise gilt dies während der Corona-Pandemie, um familiengerechte Voraussetzungen für Eltern bei der Gestaltung des Familien- und Berufsalltags anzubieten.

Eine besondere öffentliche Anerkennung erhielt der Verein durch den Deutschen Fußballbund: Die Bekanntgabe des Aufgebots zur Fußballweltmeisterschaft (2006) auf dem Sportplatz unseres Vereins durch das Trainerteam Klinsmann/Löw und die Beteiligung der damaligen Nationalspieler über den Kauf von Spendenbausteinen für das „Haus der Zukunft“ führten zu einer hohen Medienpräsenz, öffentlicher Aufmerksamkeit und nicht zuletzt zu einem hilfreichen finanziellen Fundament.

Was ist das Besondere am Kinder- und Familienzentrum in Verbindung mit einem Sportverein? Wichtige Merkmale und Fragen sowie Hintergründe

„Einen Ort schaffen, der sich als Treffpunkt sämtlicher Generationen und Kulturen auszeichnet. Ein Haus bauen, in dem sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen, wo Erwachsene sich treffen und miteinander austauschen. Ein Ort, wo aktuelle Fragen des Sports, der Freizeit, des Spiels und des Familienalltags aufgegriffen werden und entsprechende Angebote für neue soziale Aktivitäten zur Verfügung stehen.“ (So lautete die Vision der SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss in der Zukunftswerkstätte des Vereins 2007)

Die Besonderheit des Kinder- und Familienzentrums liegt darin, dass der Sportverein generationsübergreifende Aktivitäten anbietet. Die Generationen begegnen sich auf dem Sportplatz, spielen miteinander und geben ihr Wissen weiter. Kinder und Jugendliche profitieren davon und können sich gleichzeitig mit ihren Kompetenzen einbringen. Eltern und Senioren lernen von dem Erfahrungswissen der jungen Menschen.

Eine weitere Besonderheit der Einrichtung liegt in dem zielgerichteten Einsatz von freiwilligem Engagement, und zwar quer durch alle Generationen und Kulturen. Es werden passende Gelegenheiten gefunden, um die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen zu erreichen. Die spezifische Qualifizierung der Freiwilligen soll ihr engagiertes Handeln unterstützen, insbesondere das der jüngeren Mitglieder des Vereins.

Aber es gab auch andere Stimmen! Die Aussage: „Was soll der „Kindergarten“ auf unserem Sportplatz. Wir sind doch ein Fußballverein und keine soziale Einrichtung!“ spiegelt die anfängliche Skepsis wider. Dagegen stand das persönliche finanzielle Engagement von zahlreichen Einzelpersonen, unterstützt von Frankfurter Unternehmen und Stiftungen, Eigenmittel des Vereins, Spenden und Sonderaktionen der Mitglieder, Fördermittel des Sportamts und Sozialdezernates sowie des Sportministeriums des Landes Hessen.

Diese bildeten die Grundlage zum Bau des Kinder- und Familienzentrums und führten 2007 zu deren Eröffnung.

Unser Sportverein mit Familienzentrum begreift sich weiterhin als Teil eines sozialen Netzwerkes für die Kinder und Familien vor Ort. Er entwickelt darüber neue Formen der Zusammenarbeit von Einrichtungen im Gemeinwesen, aus denen kreative Angebote in der Verbindung von Sport, Bewegung und Gesundheit hervorgehen. Damit entwickeln sich Chancen der Vernetzung von Bildungs- und Betreuungsangeboten im Zuge der Offenen Ganztagschule.

Eltern und Jugendliche aus zahlreichen Herkunftskulturen stellen im Verein einen bedeutenden Teil der Mitgliedschaft. Als lebendige oder tätige Mittler zwischen den Kulturen tragen sie mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen wesentlich zur Integration bei. Sie entwickeln gemeinsam mit den Vereinsverantwortlichen neue Formen der Selbsttätigkeit und Selbstorganisation, die ein wichtiger Beitrag zu höherer Lebenszufriedenheit und stabilisierten Familienverhältnissen leisten.

Aron Seng Bauausführungen GmbH
Maurer- und Stahlbetonbaumeister
Innenausbau · Fliesen · Sanitär
Berger Straße 348
60385 Frankfurt am Main
Telefon 46 86 30 · Fax 46 67 51



In enger Kooperation mit Beschäftigungsgesellschaften und der Agentur für Arbeit sowie dem Jobcenter werden Arbeitsgelegenheiten, Fördermaßnahmen bzw. neue Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und Eltern im und außerhalb des Vereins geschaffen. Dies ermöglicht neue Werdegänge und Berufsbiografien mit positiven (Neben-) Wirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung. So werden Kleinbetriebe der lokalen Wirtschaft in Projekte für Kinder und Familien eingebunden.

Mit unserem sozialen Engagement suchen wir Antworten auf folgende Fragen:

→ Welche gesellschaftliche Bedeutung haben heute die sozialen Angebote eines Sportvereins? Welche Aufgaben kann ein Sportverein gemeinsam mit anderen Akteuren in einem Stadtteil übernehmen?

→ Welche zukunftsorientierten Ideen und Projekte können eine Balance zwischen Familie, Beruf und Freizeit übernehmen?

→ Wie wandelt sich ein traditionelles Vereinsheim in eine „bunte“ Begegnungsstätte?

→ In welcher Weise gestalten wir einen Sportverein, in dem sehr unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen?

Das KiFaZ verfolgt mit sozialen Projekten drei Perspektiven:

Die Vernetzung des Sozialraums mit Verwaltung und Kommunalpolitik soll durch Fachdiskussion in der Öffentlichkeit fortgeführt werden.

Die Bildungsfrage nach der Bedeutung und Einflussnahme des Sports auf die kindliche Persönlichkeitsentwicklung soll in der Praxis mit theoretischer Begleitung untersucht werden.

Die kommunale und dezernatsübergreifende Finanzierung einer fachlichen Leitung ehrenamtlicher Tätigkeiten wird über innovative Kooperationen angestrebt.

→ **Welche sozialen Angebote stehen im Mittelpunkt unseres Engagements?**

„Der Pädagogische Mittagstisch“

Soziale Integration benachteiligter Kinder in Kooperation mit der Stadt Frankfurt, der Stiftung „Children for a better World“ und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

„Das Fußball- und Freizeitcamp“

Ganzjährige Ferienbetreuung in Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Vereinen aus der Nachbarschaft, dem Frankfurter Sportamt und Kleinunternehmen sowie Sportjugend Hessen

„Interkulturelles Familien-Sport-Café“

Treffpunkt für Begegnung, Austausch und Sprachlernen in Kooperation mit der Familienbildung „MUKIVA“, der Karl Kübel Stiftung für Kind- und Familie und dem Frankfurter Dezernat Soziales, Jugend, Familie, Senior:innen.

Ein Fazit aus unseren Erfahrungen: Wirksamkeit und Perspektiven

Die folgenden projektübergreifenden Überlegungen fassen die Wirksamkeit und Perspektiven unserer Angebote zusammen:

Das KiFaZ vermittelt den Kindern, Eltern und Großeltern gemeinsam Spaß und Freude bei Bewegung, Spiel und Sport. Die Treffpunkte sollen Erwachsene zur Auseinandersetzung mit eigenem Bewegungsverhalten anregen. Die motorische und sprachliche Förderung der Kinder sowie das sportliche Engagement der Eltern werden über ein abwechslungsreiches Programm unterstützt. Die Projekte öffnen einen Zugang zu sozial benachteiligten Eltern und sogenannten bildungsfernen Familien mit und ohne Fluchtgeschichte. Die Beratung bei konkreten Hilfen und Informationen wird über eine Kontakt- und Informationsbörse hergestellt.

Die Treffpunkte bieten jungen Familien Chancen einer gegenseitigen Entlastung bei den zeitlichen Arrangements im Alltag für und mit Kindern. Eltern schaffen sich bessere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Weiterbildung. Die Orte der Begegnung und der Selbstbildung sollen gleichzeitig Entspannung und Erholung für Familien sein. Selbsttätigkeit und Eigeninitiative unterstützen mehr Gemeinsinn und Eigenverantwortung in der Gruppe und darüber hinaus. Die Wahrnehmung und Stärkung der Eigenpotenziale der Eltern und Großeltern bilden einen wichtigen Bestandteil des sozialen Netzwerkes. Die wechselseitige Unterstützung der Familien untereinander wird kontinuierlich über eine fachliche Betreuung in enger Zusammenarbeit mit der Familienbildung erweitert.

→ Ausführliche Informationen in der Broschüre „Kinder- und Familienzentrum SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss“ Juni 2020 (2. Auflage): Autor Dr. Harald Seehausen



FÖRDERKREIS

Aus Liebe zum Amateurfußball

Mit **25,00 EUR pro Monat** fördern Sie für eine Saison bzw. 12 Monate:

- die 1. Mannschaft / Verbandsliga-Süd
- die 2. Mannschaft / Kreisoberliga
- die A-Jugend / Verbandsliga

Der Förderrahmen umfasst u.a.:

- Trainingslager
- Physioabteilung
- Fahrtkosten
- Verpflegung

- × Keine Prämien!
- × Keine Ablösen!
- × Keine Handgelder!

- Spendenquittung erhältlich
- Regelmäßige Information über die Verwendung der Gelder

Bankverbindung: Volksbank Frankfurt

Empfänger: SG Bornheim

IBAN: DE36 5019 0000 6400 9816 61

BIC: FFBDEFF

Betreff: Spende + Ihr Name + Ihre Anschrift

Ansprechpartner: Gert Greiner

☎ 0176 - 73 22 44 57

@ gert.greiner@t-online.de

VEREIN
GEHT NUR MIT
VEREINTEN
KRÄFTEN



Auszeichnungen des Vereins

Jahr	Preis / Auszeichnung	Institution	Projekt / Grund
1995	Sepp Herberger-Preis	DFB – Sepp Herberger-Stiftung	Mädchen-Schülerfußball / Jugendarbeit
2003	Schlappekicker-Preis	Schlappekicker-Aktion Frankfurter Rundschau	Innovation / Kinder- und Familienzentrum
2005	Sepp Herberger-Preis	DFB – Sepp Herberger-Stiftung	Mädchen-Schülerfußball/Jugendarbeit
2011	Ideenwettbewerb „Sport für alle“ Landes-sportbund Hessen/Sportjugend Hessen	Landessportbund Hessen e.V. / Sportjugend Hessen e.V.	Soziales Projekt „Pädagogischer Mittagstisch auf dem Sportplatz“
2011	Integrationspreis des Landes Hessen	Hessisches Integrationsministerium	Integrationsarbeit im Kinder- und Familienzentrum eines Sportvereins
2011	Innovative und trägerübergreifende Projekte 2011	Stadt Frankfurt Jugend - Sozialamt	„Aktive Nachbarschaft - Familien-Sport-Café“
2013	Preis für das Projekt: Neue Nachbarschaft	Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn	Das „Familien-Sport-Café - Generationen in Bewegung“
2013	ODDSET Zukunftspreis des Hessischen Sports	ODDSET-Lotterie-Treuhandgesellschaft / Landessportbund Hessen e.V.	Sonderpreis: Kinder- und Familienzentrum
2013	Heinz- Lindner-Preis	Landessportbund Hessen	Aktivitäten im Breiten- und Freizeitsport
2013	Aktion SpardaVereint	Sparda-Bank Hessen/Sportjugend Frankfurt e.V.	Kinder- und Familienzentrum
2013	Sportpreis der Stadt Frankfurt - Sport kennt keine Grenzen	Stadt Frankfurt am Main	„Vielfalt im Sportverein - Soziale Projekte“
2014	Qualitätsoffensive für den Kinder- und Jugendsport in Hessen	Sportjugend Frankfurt / Sportkreis Frankfurt / Frankfurter Sparkasse	Vereinsprojekte „Kinder- und Jugendsport der Zukunft“
2014	Walter Möller-Plakette	Stadt Frankfurt am Main	Herausragende Aktivitäten für das Gemeinwohl der Stadt
2014	Bürgerpreis	Stiftung Frankfurter Sparkasse	Ehrenamtliches Engagement
2015	Nachbarschaft-Preis	Stadt Frankfurt Jugend- und Sozialamt	Familien-Sport-Café mit internationalem Kochen
2016	Hessischer Familien-Preis	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Jung & Alt auf dem Sportplatz
2016	Schlappekicker-Preis	Schlappekicker-Aktion Frankfurter Rundschau	Skyline Soccer
2018	Qualitätszertifikat „Entdeckerreisen“	Stiftung Children for a better world e.V.	Beteiligung und Mobilität von Kindern
2019	Qualitätszertifikat „Pädagogischer Mittagstisch“	Stiftung Children for a better world e.V.	Pädagogische Bildung von Kindern
2020	Fair Play Hessen	Sozialstiftung des Hessischen Fußballs	Integrationspreis „Skyline Soccer“
2021	Sportpreis der Stadt Frankfurt	Stadt Frankfurt am Main	Fußball- und Freizeitcamp
2021	Schlappekicker-Preis	Schlappekicker-Aktion Frankfurter Rundschau	Entwicklungsgruppe „MACH MIT“

VEREIN
GEHT NUR MIT
VEREINTEN
KRÄFTEN